

ie Ergebnisse unserer politischen Massenarbeit - die sich in der Erfüllung unserer ökonomischen Ziele ausdrücken - davon abhängen, wie sich jeder Genosse an seinem Platz dafür einsetzt, wie er es versteht, sein Arbeitskollektiv mitzureißen. Dabei helfen ihm vor allem die Mitglieversammlungen der Partei. In den Zusammenkünften der Gewerkschaft, der FDJ, der XDT und anderer Organisationen fin-

den die Kommunisten enge Verbündete dafür. Einen großen Leistungszuwachs realisiert unser Betrieb auch über die tägliche lebendige Führung des sozialistischen Wettbewerbs, über den zielstrebigsten Leistungsvergleich und über Erfahrungsaustausche. Auch hierbei finden wir die Genossen in der ersten Reihe.

Peter Karau

ParteiSekretär im VEB Wälzlagerwerk
„Willy Sägebrecht“ Luckenwalde

„Der Erste“ bleibt im Gespräch

Das Buch „Der Erste“ von Lantlof Scherzer, auf das die Rezension im „Neuen Weg“ Heft 4/1989 aufmerksam machte, wurde in unserer Kreisleitung mit Interesse gelesen. Einmal angefangen, legt man es nicht so schnell weg. Es vermittelt ein realistisches Bild, wie die Politik der Partei sich über ihre Kader tagtäglich an der Basis verwirklicht. Gut, wie die Vielfalt und Komplexität des Wirkens einer Kreisleitung und ihrer Funktionäre dargestellt wird. Die beschriebenen Lebenswege der Mitglieder des Sekretariats und weiterer Leitungskader verdeutlichen, daß an der Spitze der Leitungen der Partei Arbeiterkader stehen, die mit Konsequenz, Ausdauer und unter Zurückstellung persönlicher In-

teressen für unsere Sache eintreten. Es sind Menschen, die nicht als Funktionäre geboren, sondern von der Partei erzogen, von ihrer Verantwortung übertragen bekommen und sich den Aufgaben stellen. Dabei muß jeder seinen Stil finden.

Auf viele Fragen werden Antworten gegeben, die von allgemeinem Interesse sind, obwohl nur Beispiele aus dem Kreis Bad Salzung benutz werden. Das Buch kann uns helfen, die Parteiarbeit zu verbessern, wenn gründlich über die dort angesprochenen Fragen nachgedacht und neue Wege gesucht werden.

Peter Rahtjen

2. Sekretär
der Kreisleitung Pößneck der SED

Parteieinfluß in allen Abteilungen

Die Grundorganisation im Kalksandsteinwerk Niederlehme umfaßt konstant seit 20 Jahren etwa 65 Genossen. Der mit dem Sekretariat der Kreisleitung abgestimmte zahlenmäßige Zuwachs durch Gewinnung von Kandidaten wurde jährlich erbracht. Damit ist es gelungen, die Abgänge aus Gründen wie Arbeitsstellenwechsel und Delegierungen stets auszugleichen. Gegenwärtig sind 22,4 Prozent der Mitarbeiter des Werkes Genossen. Wir halten es auch für bedeutsam, daß in allen Abteilungen in allen drei Schichten Parteimitglieder wirksamen Einfluß ausüben. Obwohl alle Parteigruppenorganisatoren wenigstens über den Abschluß der Kreisschule Marxismus-Leninismus verfügen, ist das

Wirken der Gruppen noch unterschiedlich entwickelt. In der Parteigruppe der Instandhaltungswerkstatt wird regelmäßig polemisch auf die Angriffe der bürgerlichen Ideologie auf die Weltanschauung der Arbeiterklasse reagiert. Die Mitglieder werden dadurch befähigt, klassenmäßige Positionen zu beziehen. Aber es gibt auch Parteikollektive, in denen es noch nicht immer in ausreichendem Maße gelingt, die Auswertung der Beschlüsse unserer Partei mit dem Gedankenreichtum der marxistischen Lehre zu verbinden.

Unsere Parteileitung hat daraus die Notwendigkeit abgeleitet, der Anleitung der Gruppenorganisatoren größeres Augenmerk zu widmen. Dabei stellt uns der

3-Schicht-Betrieb vor Probleme. Es ist kaum möglich, einen Zeitpunkt zu finden, zu dem sich die Parteileitung mit allen Gruppenorganisatoren gemeinsam verständigen kann. Wir wollen deshalb dazu übergehen, bestimmten Leitungsmitgliedern entsprechende Aufträge zu erteilen. So können wir sichern, daß wichtige Argumentationen und Informationen, die unsere Genossen in den Bereichen brauchen, den Parteigruppenorganisatoren, die wir auf unseren Anleitungen nicht erfassen, zugänglich gemacht werden. Das ist zwar mit einem gewissen Zeitverlust verbunden - wenn ein Genosse Nachtschicht hat, kann das erst in der Folgewoche geschehen -, gemessen am vorherigen Zustand jedoch ein Gewinn.

Auf gute Erfahrungen bei der Auswahl und Förderung klassenbewußter junger Arbeiter kann das Parteikollektiv im Bereich Sandberg/Aufbereitungsanlage verweisen. Der Einsatz bewährter Genossen hat vor allem hier, am Beginn der technologischen Linie, bedeutsamen Einfluß auf den kontinuierlichen Produktionsablauf und somit auf die Planerfüllung in den drei Schichten. In dieser Parteigruppe sind Parteidisziplin und Organisationsvermögen, gepaart mit hoher Einsatzbereitschaft, beispielhaft. Junge Genossen, die in diesem Bereich entwickelt und qualifiziert wurden, nehmen aus erlebter Praxis Maßstäbe dafür mit, was heute Kampfbereitschaft eines Genossen und vorbildliches Handeln bedeuten.

Unser Werk genießt nun schon seit 1965 uneingeschränkt den Ruf eines zuverlässigen Partners der Volkswirtschaft. Dazu hat die unermüdete Kleinarbeit der Genossen in den Parteigruppen wesentlich beigetragen. In den Gesprächen zum Umtausch der Parteidokumente werden wir das würdigen.

Wolfgang Parlow

ParteiSekretär
im VEB Kalksandsteinwerk Niederlehme